

Zum Schluss berichtet der Vorsitzende unter Vorlegung zahlreicher Fundstücke über die Untersuchung einer vom Lehrer E. Peschel in Nünchritz entdeckten neuen steinzeitlichen Niederlassung bei Grödel an der Elbe.

Fünfte Sitzung am 8. Dezember 1904. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend: 34 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende berichtet über die Gründung einer französischen Gesellschaft für Urgeschichte und legt das erste Heft der Veröffentlichungen derselben vor:

Bulletin de la société préhistorique de France, tome I, no. 1. Paris 1904.

Prof. Dr. E. Kalkowsky spricht über absolute Zeitbestimmungen vorgeschichtlicher Epochen.

Vortragender behandelt insbesondere die neuesten Arbeiten von A. Rutot: Essai d'évaluation de la durée des temps quaternaires (Bull. soc. Belge de géologie etc., XVIII, 1904, p. 13 — 23) und J. Nüesch: Das Schweizersbild, 2. Aufl., 1902, S. 85—88, in denen der Versuch gemacht wird, auf Grund der Ausbreitung der quartären Gletscher und der Beobachtungen über die Geschwindigkeit der Bewegungen der heutigen Gletscher, bez. aus der Mächtigkeit der Kulturschichten am Schweizersbild die absolute Dauer der einzelnen Abschnitte der Steinzeit zu bestimmen. Vortragender hebt die Mängel hervor, welche derartigen Bestimmungen anhaften, und warnt vor einer Lösung der Zeitfrage auf rein rechnerischem Wege.

Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller berichtet über neue Hügelgräber im Staatsforstrevier Nimbschen bei Grimma.

Der Vortragende gibt zunächst eine Übersicht über die bisher aus dem Königreich Sachsen bekannten Hügelgräber und bespricht dann eingehend eine neue Gruppe von 21 z. T. sehr wohlerhaltenen Grabhügeln in der Nähe des Forsthauses Nimbschen. Die einzelnen Grabhügel, deren Durchmesser 6,3 — 16,0 m und deren Höhe 0,5 — 1,6 m betragen, sind von Steinkreisen nicht umgeben und bestehen im Innern aus Steinpackungen, die mit einer Erdschicht bedeckt sind. Um das Alter der Gräber zu bestimmen, wurde einer der Hügel abgetragen und in demselben unter einer Steinpackung eine Anzahl Tongefäße, u. a. mehrere Buckelgefäße, und Reste von Leichenbrand gefunden. Die Hügelgräber gehören hiernach derselben Zeit wie die Urnenfelder des älteren Lausitzer Typus an.

Vortragender führt in Lichtbildern eine Karte der gesamten Gräbergruppe, Ansichten der am besten erhaltenen Hügel und Aufnahmen aus dem Innern des geöffneten Hügelgrabes und der darin gefundenen Tongefäße vor.

V. Sektion für Physik, Chemie und Physiologie.

Vierte Sitzung am 17. November 1904. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Hallwachs. — Anwesend 65 Mitglieder und Gäste.

Geh. Hofrat Prof. Dr. G. Helm spricht „Zu Wilhelm Webers Gedächtnis“.

Der Vortragende gedenkt in kurzer Ansprache der hundertsten Wiederkehr des Geburtstags Wilhelm Webers (24. Oktober 1804) und gibt einen Überblick über die wissenschaftlichen Leistungen des berühmten Physikers und über dessen Lebenslauf. Die Webersche Theorie der elektrodynamischen Vorgänge beansprucht gerade gegenwärtig als Vorstufe der modernen Elektronentheorie das wissenschaftliche Interesse aufs neue, — Webers Durchführung des absoluten Maßsystems hat sich für die Elektrotechnik so grundlegend erwiesen, daß diese Leistung ihm einen hervorragenden